



Hilfe, mein Kind ist pferdeverrückt!

Ein Ratgeber für Eltern



**Reiter*
sind:**

FÜHRUNGSSTARK

STRUKTURIERT

EHRGEIZIG

ZIELSTREBIG

DURCHSETZUNGSSTARK

BEGEISTERUNGSFÄHIG

NATURVERBUNDEN

STABIL

PHANTASIEVOLL

GESELLIG

BELASTBAR

* Und dies in höherem Maße als Nicht-Reiter, so das Ergebnis einer repräsentativen Studie (decode, Hamburg 2012).

Liebe Eltern,

Ihr Kind redet nur noch von Pferden? Das Kinderzimmer ist über und über mit Pferdepостern tapeziert? Jedes Pony muss gestreichelt werden? Ihr Kind ist aus dem Stall gar nicht mehr wegzukriegen? Dann ist Ihr Kind mit dem Pferdevirus infiziert. Keine Sorge, das ist keine Krankheit, sondern der Beginn einer wunderbaren Beziehung, die einen nie mehr loslässt. Wer einmal für Pferde und Ponys entflammt ist, bleibt für immer ein Pferdefreund.

Wenn Sie Ihrem Kind das Hobby „Pferd“ ermöglichen, eröffnen Sie Ihrem Kind eine ganze Welt, von der es ein Leben lang profitiert. Das Pferd kann Freund und Tröster sein. Es macht selbstbewusst, denn es lässt Ihr Kind über sich hinauswachsen. In unserer technisierten Welt bietet das Hobby „Pferd“ die Verbindung zur Natur. Der Umgang mit dem Pferd erfordert und fördert Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit, Beobachtungsgabe und Einfühlungsvermögen. Der positive Einfluss des Pferdes auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist auch durch eine Studie belegt (siehe Seite 11).

Diese Broschüre beantwortet einerseits viele Fragen, die Sie rund um das Thema Pferd haben. Zum anderen gibt Sie Ihnen Tipps, wie Sie Ihr Kind bei seinem neuen Hobby unterstützen können.

Ihre Deutsche Reiterliche Vereinigung

Wenn in dieser Broschüre von Reitschule die Rede ist, ist immer auch die Fahr- und Voltigierschule eingeschlossen.





1. Das Einstiegsalter

Den Zeitpunkt, wann Ihr Kind mit dem Pferdesport beginnt legen Sie ganz individuell fest. Die nachfolgende Empfehlung dient zu Ihrer Orientierung.

Kindergarten- und Vorschulalter:

Geführtes Ponyreiten und/oder Voltigierunterricht sind empfehlenswert. Im Voltigierunterricht turnt ein Kind oder bis zu drei Kinder gemeinsam Übungen auf dem Pferd. Auch das Kutschfahren kann ab 4 Jahren an einer geeigneten Fahrschule erlernt werden.

Der vertrauensvolle Umgang mit dem Pony unter ständiger Aufsicht kann ab ca. 4 Jahre mit Begleitung der Eltern stattfinden. Dabei stehen jег-

liche Tätigkeiten rund ums Pony im Vordergrund: Mithilfe beim Putzen, Füttern, Führen

Grundschulalter:

Der Einstieg in den Reitsport ist möglich. Im Einzel- oder Gruppenunterricht, auf einem geführten Pony oder an der Longe. Qualifizierte Mithilfe beim Vorbereiten des Ponys sollte gegeben sein.

Das beste motorische Lernalter ist zwischen 10 – 13 Jahren. Es ist aber hilfreich, wenn Ihr Kind schon sehr früh Vertrauen zu Ponys und Pferden gefunden und bereits Bewegungserfahrungen gemacht hat. Das Erlernen und Vertiefen der Sportart beginnt idealerweise in dieser Altersstufe.



2. Die Reitschule

Gute Reitlehrer und passende Lehrpferde bzw. -ponys sind die wichtigsten Kriterien bei der Auswahl einer Reit-, Fahr- oder Voltigierschule.

Daran erkennen Sie gute Schulponys/-pferde

Ist Ihr Kind noch sehr jung oder klein, sollte die Reitschule unbedingt über Ponys verfügen. Kleine Kinder gehören auf kleine Pferde – also Ponys. Die richtige Proportion von Kind und Pferd ist wichtig für das Reiten als auch für den Umgang mit dem Pferd.

Neben der Größe des Ponys spielt auch sein Wesen eine Rolle. Das Pony für Einsteiger sollte gelassen, einfühlsam, kinderlieb und neugierig sein. Es sollte einen zufriedenen Eindruck machen. Das können Sie als Laie auch erkennen: Ein Pony, das beim Putzen immer die Ohren anlegt, vielleicht sogar schnappt oder sich von Kindern überhaupt nicht aus dem Stall holen lässt, signalisiert wenig Eignung als Anfänger-Pony. Dennoch: Auch das bravste Pony kann sich mal erschrecken. Denn es ist ein Tier und keine Maschine. Und genau diese Leben-

digkeit, die Partnerschaft mit einem anderen Lebewesen macht den Reiz und die Faszination dieses Hobbys auch. Der Fluchtreflex gehört einfach zur Natur von Pferden. Wie auch die Tatsache, dass Pferde als Steppen- und Herdentiere gerne viel laufen und mit Artgenossen zusammen sind. Je mehr die Haltung auf der Reitanlage die Natur und die Bedürfnisse des Pferdes berücksichtigt, desto ausgeglichener und zufriedener sind die vierbeinigen Lehrer. Deshalb achten Sie darauf, ob die Schulponys und -pferde genügend Bewegung, möglichst täglichen Auslauf und Kontakt zu Artgenossen haben.

Zu guter Letzt ist auch die Ausrüstung der Lehrpferde ein Hinweis auf die Qualität einer Reitschule: Jedes Pony/Pferd sollte über kindgerechtes Putz- und Sattelzeug verfügen. Die Ausrüstungsgegenstände sollten in gutem Pflegezustand sein und sich in Kinderreichweite befinden

Der Reitlehrer sollte folgende Attribute mitbringen:

- Er hat Erfahrung im Unterricht mit Kindern.





- Er ist einfühlsam, d.h. er fordert die Kinder, ohne sie zu überfordern.
- Er ist ehrlich und authentisch.
- Er ist fantasiereich, denn bei Kindern ist Abwechslung gefragt.
- Er hat eine anerkannte Qualifikation (Trainer C, B, A oder Pferdewirt, Pferdewirtschaftsmeister, ggf. mit Ergänzungsqualifikation Kinderreitunterricht).
- Er bildet sich regelmäßig fort.

Die Ausstattung der Reitanlage:

- Sicherheitsaspekte müssen gewährleistet sein (u.a. eingezäunter Reitplatz)
- kindergerechte Ausstattung und Ordnung
- einwandfreie sanitäre Anlagen
- kindergerechtes Lehrmaterial für den Theorieunterricht

- Qualitätssiegel der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (weiß-grünes Schild der FN)

Wie finde ich die passende Reit-/ Fahrschule in meiner Nähe?

Auf der Internetseite der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) finden Sie unter folgendem Link eine Übersicht an gekennzeichneten Vereinen und Betrieben, die ständig aktualisiert wird: www.pferd-aktuell.de/fn-service/pferdebranchenbuch/pferdebranchenbuch

Unter dem Stichwort Mitgliedsverbände finden Sie dort auch die Adresse Ihres Landesverbandes Pferdesport, der ggf. weitere Angebote in Ihrer Nähe kennt.



3. Die Ausrüstung

Reithelm:

Reithelme gibt es in allen Größen in Reitsportfachgeschäften und sollten gut belüftet sein. Der Helm muss eine 3- oder 4-Punkt-Befestigung nach EN 1384 besitzen und mit einem Einstellriemen ausgestattet sein. Gute Reithelme kauft man in Reitsportfachgeschäften, denn dort wird man entsprechend beraten. Fragen Sie in Ihrer Reitschule nach Leihhelmen.

Ein Fahrradhelm ersetzt übrigens keinen Reithelm, da der Fahrradhelm nicht für einen Sturz vom Pferd konzipiert wurde.

Schuhe/Stiefel:

Wenn noch keine Reitstiefel angeschafft werden sollen, sind knöchelhohe Stiefeletten und sogenannte Chaps (eine Art Gamaschen) die beste Lösung. Die Reitschuhe sollten über den Knöchel reichen, um diesen zu stützen und einen kleinen Absatz besitzen, der dem Durchrutschen des Fußes im Steigbügel entgegen wirkt. Ebenfalls ist eine Sohle mit Profil von Vorteil, da sie einen besseren Halt sichern.

Für den Voltigierunterricht sind Turnschlappchen und eine Leggings empfehlenswert.

Reithose:

Die Reithose sollte gut sitzen und eng anliegen. Eine gebrauchte Reithose ist für den Anfang auch völlig ausreichend. Jeans sind nicht geeignet, da die Innennähte die Haut aufscheuern.

Reithandschuhe:

Sie sind empfehlenswert für Kinder, da sie für einen guten Griff am Zügel sorgen. Reithandschuhe sollten aus einem rutschfesten Material sein und können auf der Innenseite mit Gummipunkten besetzt sein.

Wann braucht mein Kind eine Sicherheitsweste?

Eine Sicherheitsweste ist für das Springen im Gelände über feste Hindernisse erforderlich.

Zum Reiten lernen ist eine Sicherheitsweste nicht nötig. Ganz im Gegenteil kann sie das Erlernen der reiterlichen Grundlagen und das Entwickeln eines guten Sitzes bei Reitanfängern sogar behindern, wenn Größe und Passform nicht stimmen.



Wenn Ihr Kind dann später im Gelände reitet und auch über Hindernisse springen will: Kaufen Sie die Sicherheitsweste in einem Reitsportfach-

geschäft. Dort berät man Sie gerne. Manche Reitschulen bieten auch Leihwesten in verschiedenen Größen an.



4. Der Reitunterricht

Der Reitunterricht beginnt schon mit dem Putzen und dem Erlernen des richtigen Umgangs mit einem Pony. Hier spielen Verhaltensweisen gegenüber dem Pony, Vorgehensweisen und vieles mehr eine wichtige Rolle.

Je nachdem wie alt Ihr Kind ist und was in seinem Interesse liegt, gibt es verschiedene Formen des Unterrichts. Dabei ist es nicht immer die Regel, dass für jedes Kind ein Pony zur Verfügung stehen muss. Oft ist es hilfreich und gibt Sicherheit, wenn sich zwei Kinder zunächst gemeinsam um ein Pony kümmern.

- Unterricht im Umgang mit dem Pony
- Geführtes Ponyreiten, dabei teilen sich ggf. mehrere Kinder ein Pony
- Einsatz von fortgeschrittenen Reitern, die das Pony führen
- Voltigierunterricht
- Einzelunterricht an der Longe
- Einzelunterricht im freien Reiten (ohne Longe)
- Gruppenunterricht
- Kutsch-Fahrunterricht

5. Wissenswertes

Lernen heißt auch Fehler machen. Wer Laufen lernt, fällt hin. Wer Fahrrad fahren lernt, kippt mal um. Wer Schwimmen lernt, schluckt auch mal Wasser. Und wer Reiten lernt, kann auch mal runterfallen. Das ist aber nicht schlimm und kommt auch nicht oft vor. Zudem ist reiten ein Sport. Je sportlicher und beweglicher ein Kind ist, desto leichter lernt es reiten und desto geringer ist das Verletzungsrisiko.

Versicherungsfragen:

Dennoch ist grundsätzlich zu empfehlen, dass Sie für Ihr Kind eine private Unfallversicherung abschließen.

Wichtig ist übrigens, dass die Reit-, Fahr- oder Voltigierschule für die eingesetzten Lehrponys eine eigene Haftpflichtversicherung hat, die auch das sogenannte Fremdreiterrisiko abdeckt. Fragen Sie in der Reitschule ruhig nach.

Reitet Ihr Kind als Mitglied in einem Reitverein, ist es über die Mitgliedschaft im Verein zusätzlich versichert.



Kosten:

- Anschaffungskosten für sachgerechte Ausrüstung (Reithelm, Reitstiefel...)
- Kosten für den Reit-/Longier-/Fahrunterricht: Der Preis für eine Reitstunde (Gruppenunterricht) liegt meist zwischen 10 und 16 Euro pro Kind. Die Preise können aber regional abweichen.
- Einzelunterricht nach Absprache mit dem Ausbilder

So unterstützen Sie Ihr Kind

- Reiten, Voltigieren und Fahren lernen braucht Zeit und Geduld. Seien Sie nicht enttäuscht, wenn die Fortschritte Ihres Kindes mal stagnieren. So ist das nun einmal beim Lernen. Beherrzigen Sie dies und motivieren Sie Ihr Kind zum Durchhalten.
- Vertrauen Sie auf den Reitlehrer ihres Kindes. Er oder sie ist der Fachmann bzw. die Fachfrau.
- Stehen Sie voll und ganz hinter dem Hobby Ihres Kindes.
- Zeigen Sie Interesse und stellen Sie auch Fragen.

Wenn Sie übrigens mehr hinter die neue Leidenschaft Ihres Kindes kommen und vielleicht sogar am Stall mehr mit Ihrem Kind zusammen machen wollen, bietet sich ein sogenannter Basispass-Kurs an. Dabei erfahren Sie die wichtigsten Dinge über Pferde und Ponys und die Grundlagen im Umgang wie Putzen und Führen. Am Ende kann man sogar eine Prüfung machen.

Fragen Sie danach in der Reitschule Ihres Kindes. Wenn es kein entsprechendes Angebot gibt, regen Sie es an. Vielleicht gibt es noch andere Eltern, die dazu Lust haben. Und wer weiß, was daraus wird, denn

Reiten ist ein Familienhobby!





Studie: Reiten fördert die charakterliche und soziale Entwicklung

Reiter sind zielstrebig, begeisterungsfähig, strukturiert und ausgeglichen – zu diesem Ergebnis kommt ein repräsentative Studie, bei der die Persönlichkeit von 411 Reitern mit der von repräsentativ ausgewählten Nicht-Reitern verglichen wurde. Die Pferdesportler im Alter von 14 bis 65 Jahren zeigten sich zudem überdurchschnittlich führungs- und durchsetzungsstark, zielstrebig, begeisterungsfähig, wettbewerbsorientiert, belastbar und strukturiert. Außerdem schätzten sich die Befragten in deut-

lich höherem Maß als Nicht-Reiter als naturverbunden, sportlich und aktiv ein. Ihr Hobby macht sie ausgeglichener und zufriedener als die Befragten der Vergleichsgruppe.

Die Studienergebnisse können bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung angefordert werden unter
E-Mail: uneumann@fn-dokr.de
oder
Telefon: 02581/6362-127.



Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht
Fédération Equestre National (FN)

Freiherr-von-Langen-Straße 13
48231 Warendorf

Telefon: 02581 6362-0
Fax: 02581 62144

E-Mail: fn@fn-dokr.de
Internet: www.pferd-aktuell.de
www.vorreiter-deutschland.de

Gefördert durch die
Persönlichen Mitglieder
der Deutschen Reiterlichen
Vereinigung e.V.

